



Klimaneutrales BioBistro

Wie kann die Außer-Haus-Verpflegung mit Ökolebensmitteln in NRW voran gebracht werden?

Wolfgang Neuerburg, Referat Ökologischer Landbau

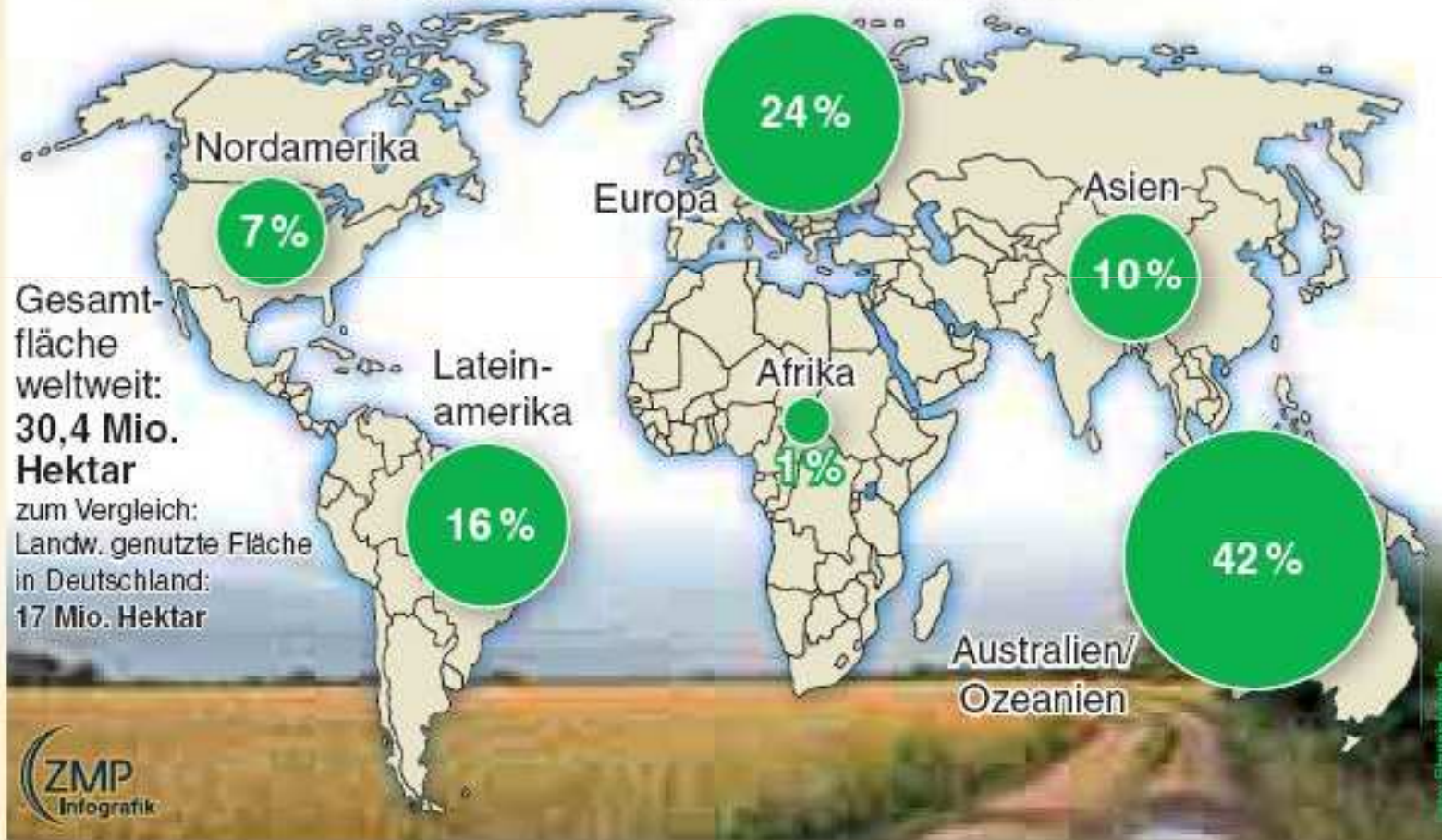
Entwicklung

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ökologischer Landbau weltweit

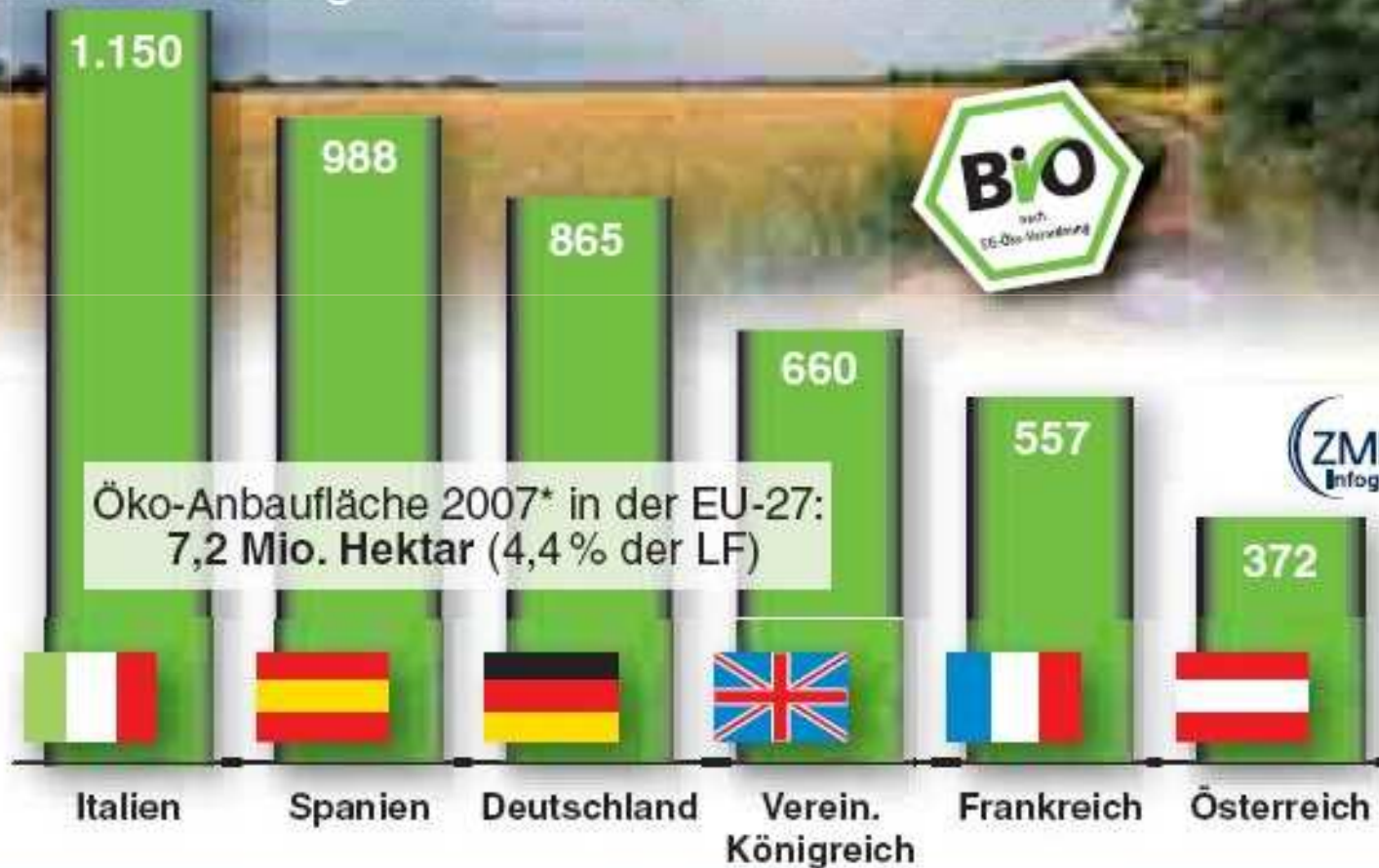
Verteilung nach Kontinenten 2006 in Prozent





Öko-Landbau: Die größten Anbauländer in der EU

Im Jahr 2007 ökologisch bewirtschaftete Fläche in 1.000 Hektar



Quellen: ZMP, Eurostat

*) Geschätzt

© ZMP 2008/11 – G383



Ökologische Landwirtschaft wächst

Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe
und Größe der Anbaufläche (in Hektar)
in Deutschland

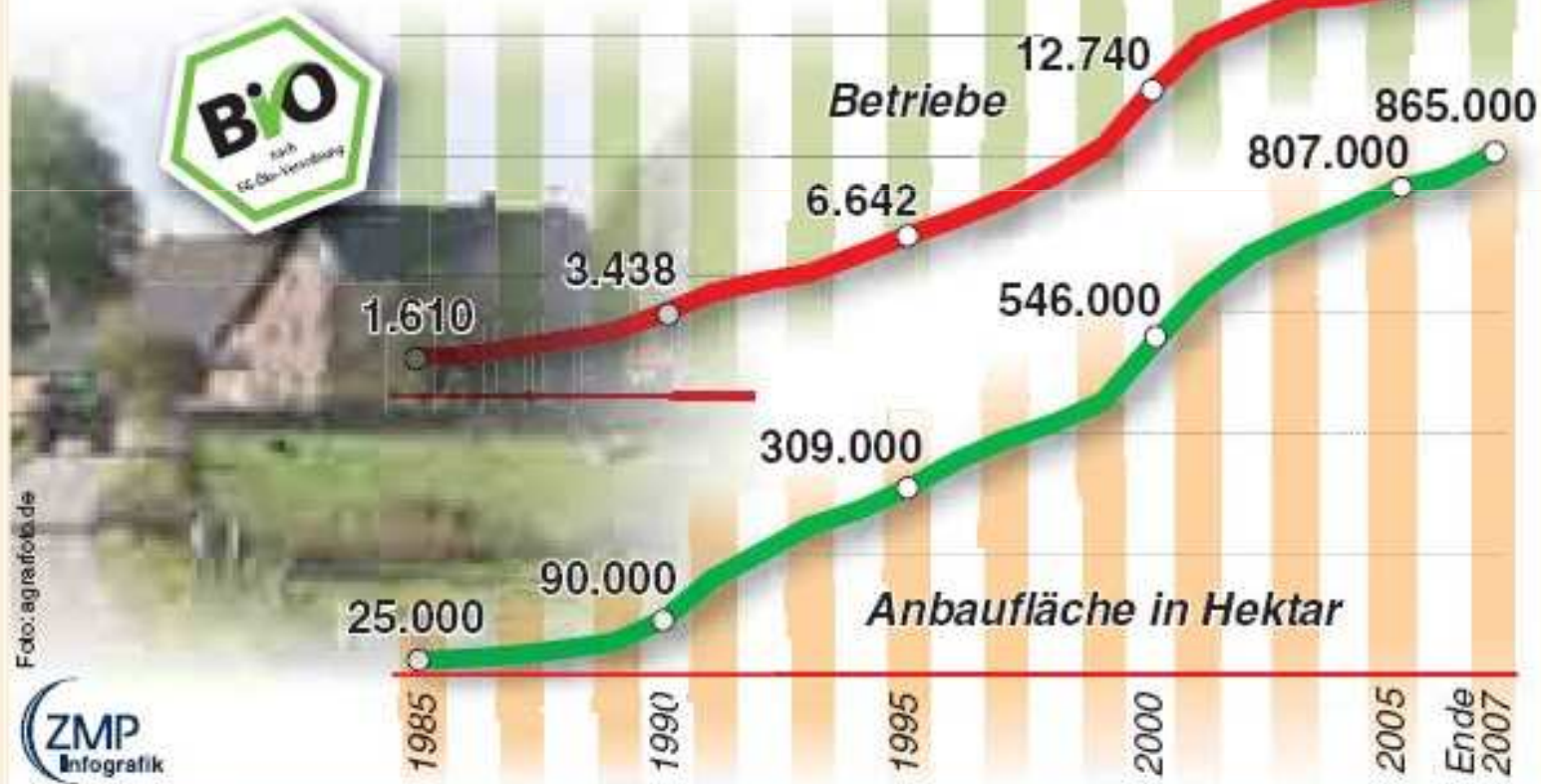


Foto: agrafoto.de



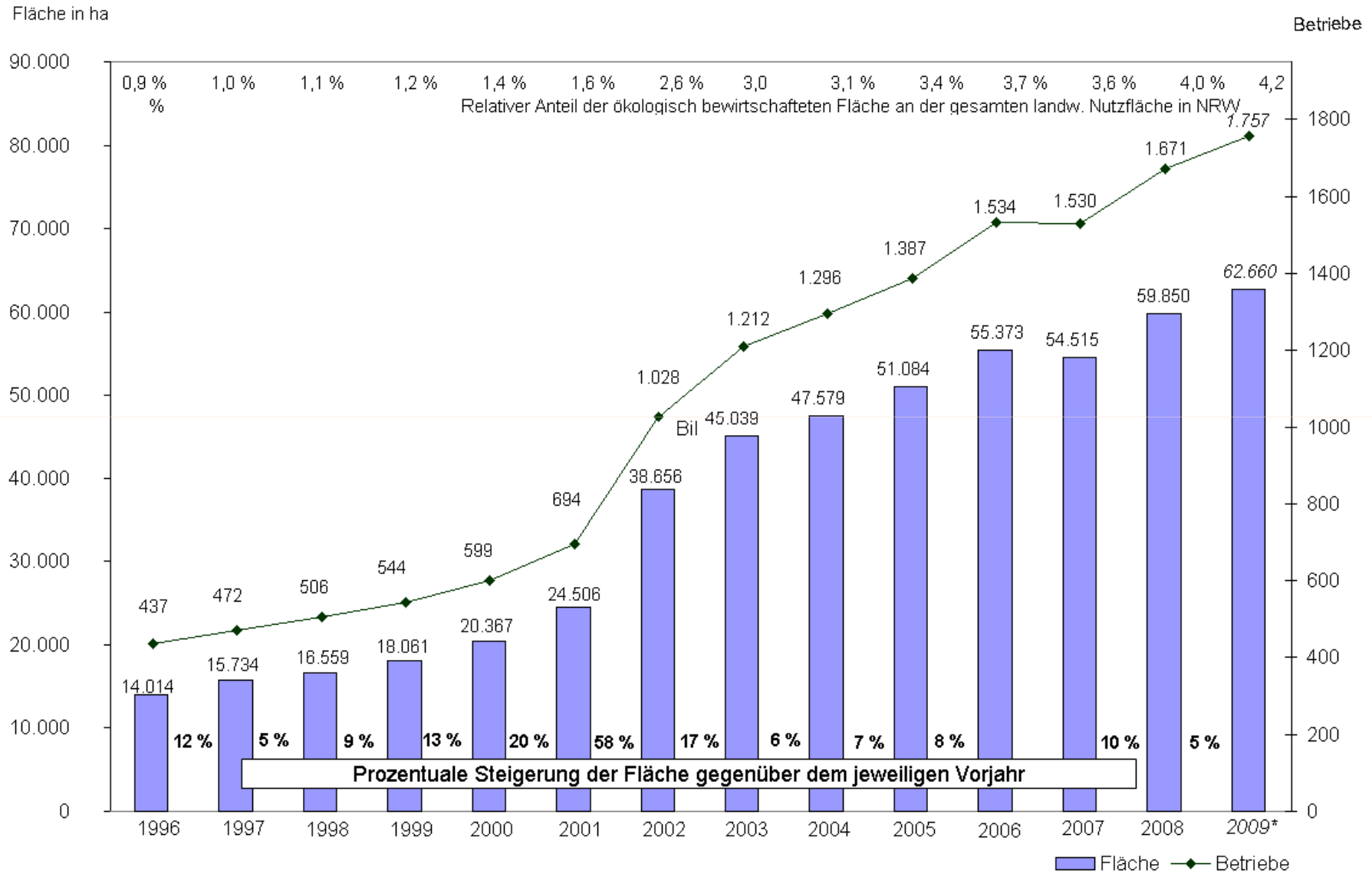
© ZMP 2008/332

jeweils Stand zum 31.12. eines Jahres

Quelle: AGÖL und BLE

Entwicklung des ökologischen Landbaus in NRW

Fläche und Anzahl der erzeugenden Unternehmen 1996-2009 nach EG-Öko-Verordnung



Quelle Zahlen 1996 - 2008: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

2009* vorläufige Schätzung, BLE-Angaben 2008 plus Angaben der Landwirtschaftskammer (Anträge auf Förderung, Stand August 2008)



Umsatz mit Bio-Lebensmitteln in Europa

Wachstum 2007 gegenüber 2006

Umsatz 2007 auf dem Inlandsmarkt





Absatzwege von Ökolebensmitteln

a) Direktvermarktung





b) Naturkosthandel





c) Lebensmittelhandel



d) Lieferdienste

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





Entwicklung Ökologischer Landbau

- Bio erlebte in letzten Jahren stürmische Entwicklung
- Aktuell Rückkehr zur Normalität
- Umsätze mit Biolebensmitteln ab 2003 jährlich zweistellig gewachsen
- Bundesweit 5,9 Mrd. Euro Umsatz mit Biolebensmitteln in 2008
- Markteinstieg von Discountern hat für regelrechten „Bio-Boom“ gesorgt
- Nachfrage konnte nicht mit heimischen Produkten abgedeckt werden



Entwicklung Öko-Landbau NRW

- Knapp 1700 landw. Betriebe mit etwas mehr als 62.000 Hektar
- 4,1% der landwirtschaftlichen Fläche in NRW werden ökologisch bewirtschaftet
- Ca. 1.250 Unternehmen in NRW, die ökologisch erzeugte Produkte verarbeiten
- Ca. 500 Naturkostläden, ca. 500 Direktvermarkter; jede Kette bietet Ökolebensmittel



Öko in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV)

- **Großes Wachstumspotenzial für Bio**
- **Bio hat sich in diesem Absatzkanal etabliert**
- **AHV-Bio-Umsatz bei etwa 300 Mio. Euro**
- **Nur 0,5% des gesamten AHV-Umsatzes**
- **Ökolebensmittel an gesamt Lebensmittelumsatz hingegen 3,5%**
- **Zulieferer erfüllen Ansprüche der Großküchen und Restaurants**
- **Nachfrage der Tischgäste nach Bio steigt deutlich**



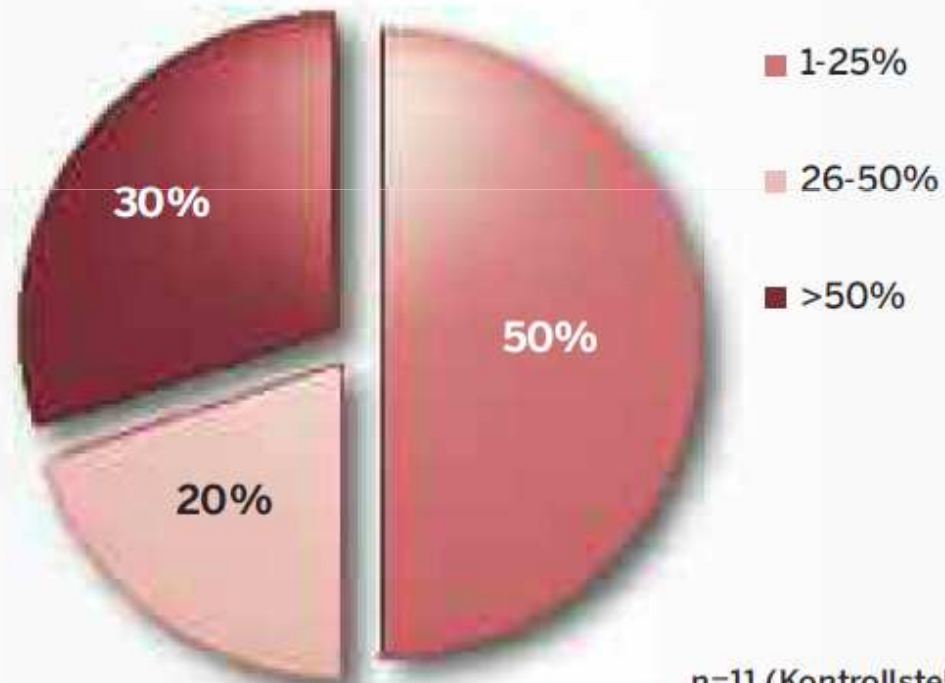
Entwicklung der Ausgaben im Außer-Haus-Markt

Ausgaben in Mrd €, Veränderungen gegenüber Vorjahr in %

	2004	%	2005	%	2006	%	2007	%	2008
Erlebnis-gastronomie	10,53	0,2	10,55	4,8	11,06	4	11,5	-2,7	11,19
Full Service Restaurants	24,74	-2,7	24,71	2,8	25,41	2,7	26,1	1,3	26,43
Quick Service Restaurants	18,58	1,5	18,86	3,5	19,51	3,2	20,14	3	20,75
Workplace/ Education	5,4	1,6	5,49	1,7	5,58	2,7	5,73	1,5	5,81
Mrd. Euro	59,26	0,6	59,61	3,3	61,56	3,1	63,47	1,1	64,18



Wie hoch ist der Bio-Anteil in den Betrieben? (nach Schätzung von Öko-Kontrollstellen)



n=11 (Kontrollstellen)



Aktivitäten in NRW

- **Dauerhafter Einsatz von Bio-Produkten in Betrieben der Außer-Haus-Verpflegung; Stärkung und Weiterentwicklung der Belieferungsstruktur und Logistik**
- **Mehrere 100 Küchen wurden informiert, beraten und geschult**
- **Aktionstage zur Einführung von Bio-Produkten unterstützt**
- **Gründung Bio-Mentoren-Netzwerk: Mentoren geben umfangreiches Praxiswissen an interessierte Köche und Gastronomen weiter**



Kann der Ökologische Landbau einen Beitrag zum Klimaschutz leisten?

- Über diese Frage streiten die Experten!
- Unbestrittene Vorteile des Ökologischen Landbaus sind Verzicht auf chemisch-synthetische Stickstoffdünger und höhere Anreicherung der Böden mit Kohlenstoff.
- Der Ökolandbau spart durch organische Düngung CO₂ ein, denn die Gewinnung der mineralischen Stickstoffdünger ist besonders energieintensiv.
- Und er verringert das klimaschädliche Gas durch Humusaufbau, zum Beispiel beim Anbau von Futterleguminosen und bei der Düngung mit Stallmist.
- Schließlich vermeidet der Ökologische Landbau durch vorrangig betriebseigene Futtermittel energieaufwendige Futtermitteltransporte



Kann der Ökologische Landbau einen Beitrag zum Klimaschutz leisten?

- Ökologische Betriebe verbrauchen nur etwa ein Drittel bis die Hälfte der üblichen Energie pro Hektar
- Allerdings sind in den Ökobetrieben die pflanzlichen Erträge pro Hektar geringer als in den konventionellen Betrieben.
- Setzt man den CO₂-Ausstoß daher in Beziehung zu den erzeugten Erträgen, verringern sich die Klima-Vorteile des Ökolandbaus.



Schonung von natürlichen Ressourcen





Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit aus eigenen Kräften



Artgerechte Tierhaltung

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





Flächengebundene Tierhaltung





Ausnutzung natürlicher Regelmechanismen

